

Pfarrblatt Rankweil

I4

Auferstehung

Manchmal stehen wir auf
stehen wir zur Auferstehung auf
mitten am Tage
mit unserem lebendigen Haar
mit unserer atmenden Haut.

Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
mit weidenden Löwen
und sanften Wölfen.

Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.

Und dennoch leicht
und dennoch unverwundbar
geordnet in geheimnisvolle Ordnung
vorweggenommen in ein Haus aus
Licht.

Marie Luise Kaschnitz



Osterkerze 2024 der St.-Josefs-Kirche
Foto: Christoph Simma

Gesegnete Kar- und Ostertage wünschen
das Pfarrleitungsteam
und die Priester von Rankweil

Palmsonntag

1. Lesung: Jes 50,4-7

2. Lesung: Phil 2,6-11

Evangelium: Mk 14,1-15,47

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, sondern entäußerte sich und wurde wie ein Sklave den Menschen gleich (Phil 2,6)

Es war einige Tage vor dem Paschafest Sprich: Paschafest. Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Bétfage und Betánien am Ölberg, schickte Jesus zwei seiner Jünger aus. Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich, wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet das Fohlen los und bringt es her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen. Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße ein Fohlen angebunden und sie banden es los. Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden? Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren. Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

Hochfest der Auferstehung des Herrn

1. Lesung: Apg 10,34a.37-43

2. Lesung: Kol 3,1-4

Evangelium: Mk 16,1-7

Das ist der Tag, den der Herr gemacht; lasst uns jubeln und seiner uns freuen (Ps 118,24)

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Mágdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Sálome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrecken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

In die Osterfreude hineinwachsen

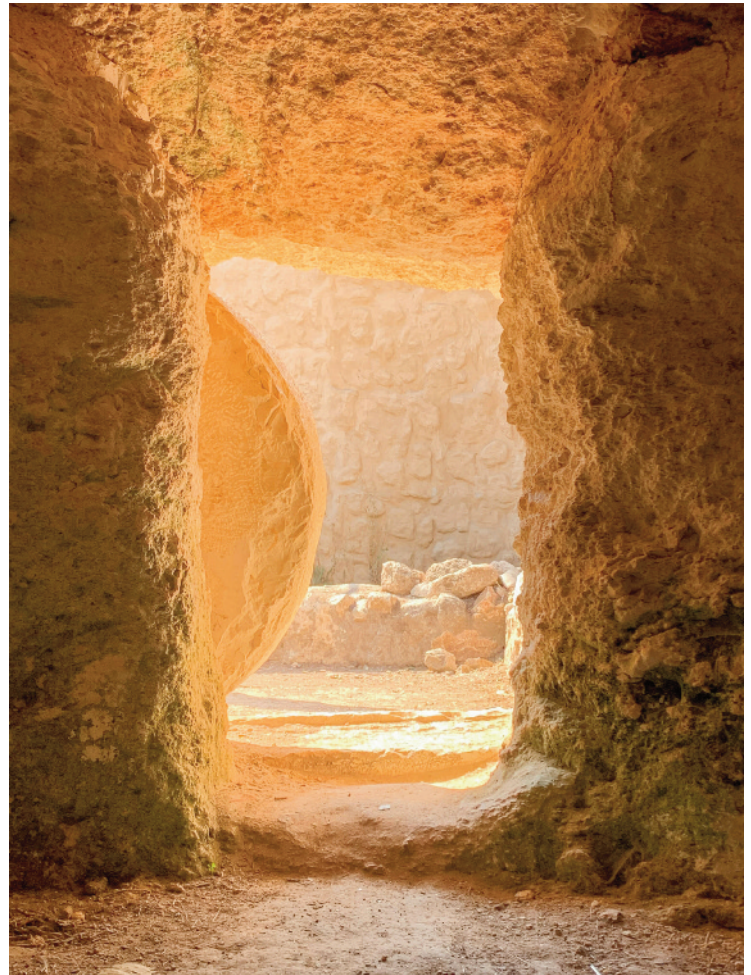
Kommentar zum Evangelium

Es ist 00.13 Uhr in der Nacht. Licht brennt noch in meinem Wohnzimmer. Ich denke über Ostern nach. Was soll ich denn fürs Pfarrblatt schreiben, das nicht schon hundertfach gesagt und geschrieben worden ist? *Es ist ein Fest der Hoffnung! Ja, eh! Wir feiern den Sieg des Lebens über den Tod! Ja, das wissen wir! Es ist das wichtigste christliche Fest! Auch das dürfte den meisten Lesern des Pfarrblatts nicht ganz unbekannt sein!* Während ich also spätabends hin und her überlege, was ich den Rankweilern zum Osterfest ans Herz legen will, bekomme ich eine WhatsApp-Nachricht. Dankbar für diese Ablenkung, antworte ich gleich und erwähne nebenbei, was mich gedanklich umtreibt, auch dass ich ziemlich blank sei. Wenige Augenblicke später bekomme ich folgenden Text:

Ostern heißt auch blank sein. Sprengt alle Erwartungen, ist mehr und größer als das Gewohnte – kann aus der Bahn werfen, lässt bisheriges in neuem Licht erstrahlen. Ostern, ein neues unbeschriebenes, hoffnungsvolles Blatt.

Die Begeisterung dieser Worte hat mich angesteckt. Sie sind voller Hoffnung, sie drücken Freude aus, sie ermutigen, sie deuten an, dass wir wieder festen Boden unter den Füßen bekommen, auch dann, wenn alles um uns herum wackelt. Und dann lese ich das Evangelium. Die Ernüchterung folgt auf den Fuß. Dort lese ich nichts von dieser Begeisterung. Vielmehr ist es geprägt von Niedergeschlagenheit. Doch nur auf den ersten Blick. Denn während die Frauen überlegen, wer denn den Stein vom Grab wegwälzen könnte, ist der Stein schon weg. Und während sie den Leichnam Jesu suchen, treffen sie einen jungen Mann, der sie auf den Weg schickt. Er schickt sie nicht weg, sondern auf den Weg, dem Auferstandenen nach, damit sie ihn wieder treffen, ihn, der ihnen Hoffnung geschenkt hat, ihn, den sie jetzt nicht mehr in einem Grab und bei den Toten finden.

In dieser düsteren Situation leuchtet viel Erhellendes auf. Wie leicht lassen wir uns von der Frage fesseln, wer uns die Steine aus dem Lebensweg wegräumt. Wir sind blank, wir starren auf das Problem. Dann aber staunen wir. Der Stein liegt zwar noch da, aber er versperrt nicht den Zugang zum weiteren Tun. Im jungen Mann erkenne ich die Kirche. Sie ermuntert Suchende, Verzweifelte, Orientierungslose, sich auf den Weg zu machen, damit sie dem Auferstandenen begegnen. Manchen mag unsere Kirche alles andere als jung



und weiß strahlend erscheinen. Doch sie kommt ihrer Aufgabe nach, immer dann, wenn sie tröstet und Kraft schenkt und auf den Auferstandenen hinweist. Schlussendlich: Dieses eher mutlos klingende Evangelium steht am Beginn der Osterzeit. Wir feiern sieben Mal sieben Wochen lang Ostern. Sieben ist die Zahl der himmlischen Fülle. Während dieser 50-tägigen Osterzeit wachsen das Staunen, die Freude, der Mut, die Begeisterung, die am Pfingstfest, dem großen Finale der Osterzeit, voll zum Durchbruch kommen.

Danke für die nächtliche WhatsApp-Nachricht! Sie ist mir in diesem Augenblick ein österliches Evangelium gewesen, eine belebende und Geist schenkende Botschaft. Für mich hat es sich rentiert, in dieser Nacht länger wach zu bleiben. *

Pfr. Walter Juen

Mitdenken, Mitsprechen, Mitentscheiden

Zur Neubestellung des Pfarrleitungsteams



In diesem Frühjahr steht die Neubestellung des Pfarrleitungsteams der Pfarre Rankweil an. Unter Pfr. Wilfried Blum wurde im Jahre 2017 für die Leitung der Pfarre Rankweil ein alternatives Konzept entwickelt. Während in den anderen österreichischen Pfarren ein Pfarrgemeinderat als mitverantwortliches Leitungsgremium vorgesehen ist, treten bei uns an dessen Stelle

- das Pfarrleitungsteam,
- ein drei- bis fünfköpfiger Beirat für konkrete Fragen und
- eine Pfarrversammlung, die einmal im Jahr stattfinden soll.

Zusammensetzung und Aufgaben des Pfarrleitungsteams

Das Pfarrleitungsteam steht den beiden Pfarrern in der Wahrnehmung ihrer seelsorglichen Leitungsaufgabe zur Seite. Das Gremium besteht aus dem Kreis

- der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen,
- eines Vertreters des Pfarrkirchenrats sowie
- vier Vertreter/innen aus dem Kreis von Ehrenamtlichen, die von der Pfarrbevölkerung gewählt werden.

Zurzeit besteht dieses Gremium aus Pfr. Walter Juen, Pfr. Peter Loretz, Mag. Evelyn Madlener (Pastoralassistentin), Moni Thurnher (Pfarrassistentin), Mag. Patrick Hammerer (Vertreter des Pfarrkirchenrats), DI Wolfgang Bertsch, Helga Ölz, Edith Schmid und Simone Walser (Vertreter/innen der Ehrenamtlichen). Das Pfarrleitungsteam trifft sich ca. alle drei Wochen, um aktuelle Vorkommnisse zu besprechen und folgende Aufgaben zu erfüllen:

- die Koordination der laufenden pfarrlichen Aktivitäten und
- das Überlegen aktueller und zukünftiger pastoraler Fragen, Chancen, Herausforderungen und Entwicklungen.

Während in den anderen Pfarren Österreichs die Pfarrgemeinderäte alle fünf Jahre zu einem vorgegebenen Termin gewählt werden, wird unser Pfarrleitungsteam alle drei Jahre neu bestellt. Das letzte Mal wählten wir im Mai 2021. Deshalb ist vorgesehen, dass wir vom **15. bis 23. Juni 2024** die Wahl zur Neubestellung des Pfarrleitungsteams durchführen. Bei der Neubestellung unseres Pfarrleitungsteams orientieren wir uns im Wesentlichen an der in der Diözese Feldkirch geltenden Wahlordnung zum Pfarrgemeinderat.

Wahlvorgang

Um die Wahl der vier Vertreter/innen und vier Ersatzvertreter/innen aus dem Kreis der Ehrenamtlichen korrekt durchzuführen, hat das derzeitige Pfarrleitungsteam einen Wahlvorstand konstituiert. Mitglieder des Wahlvorstands sind Pfr. Walter Juen und Edith Schmid als derzeitiges Mitglied des Pfarrleitungsteams sowie Elmar Herburger und Norbert Preg als Vertreter von Ehrenamtlichen, die nicht Teil des Pfarrleitungsteams sind.

Folgende Schritte und Fristen sind zur Neubestellung des Pfarrleitungsteams vorgesehen:

Ermittlung der Kandidaten

29. Februar bis 7. April 2024

Befragung der Kandidaten

8. April bis 21. Mai 2024

Administrative Vorbereitung der Wahl

21. bis 29. Mai 2024

Durchführung der Wahl

15. bis 23. Juni 2024

Kandidatensuche

Im ersten Schritt gilt es nun, Kandidaten für das Pfarrleitungsteam zu finden. Damit haben wir bereits bei der Pfarrversammlung am 29. Februar begonnen. Nun bitten wir euch, uns bis zum Sonntag, 7. April, Namen von Personen zu nennen, die sich eurer Einschätzung nach sinnvoll im Pfarrleitungsteam einbringen können.

Als Kandidaten für das Pfarrleitungsteam können alle genannt werden, die mindestens 16 Jahre alt sind, in Rankweil wohnen oder sich regelmäßig aktiv in die Pfarre einbringen sowie unserer Glaubensgemeinschaft angehören.

Gerne könnt ihr eure Vorschläge in eines der dafür aufgestellten Behältnisse in der Basilika, in der St.-Josefs- und St.-Peters-Kirche einwerfen oder uns per E-Mail (pfarramt@pfarre-rankweil.at) zukommen lassen.

Wir danken sehr für jede Unterstützung, ein gutes Pfarrleitungsteam zu bestellen. *

Pfr. Walter Juen

Obmannwechsel und Wahlen

Katholische Jungmännerrunde

Am Dienstag, dem 12. März 2024, fand die Jahreshauptversammlung der Katholischen Jungmännerrunde Rankweil im Jugendheim statt. Hauptaufgabe des Vereins und dessen Mitglieder ist die Erhaltung der sich im Besitz des Vereines befindlichen Gebäude Lichtspiele Rankweil – besser bekannt als „Altes Kino“ – und des Kath. Jugendheimes Rankweil.

Nach dem ausführlichen Bericht über das vergangene Arbeitsjahr durch den Obmann und dem Bericht des Kassiers fanden die laut Statuten alle zwei Jahre abzuhaltenden Wahlen statt. Dabei gab der langjährige Obmann Elmar Speckle das Amt an Bernhard Springer weiter und er wird ihn künftig als Vizeobmann tatkräftig unterstützen. Als Funktionäre wieder bestätigt wurden Benno Graber als Kassier und Christoph Simma als Schriftführer. Nach einem Ausblick auf das Arbeitsjahr 2024 und dem Dank von Präses Pfr. Walter Juen für die geleistete Arbeit ließen die Ausschussmitglieder die Jahreshauptversammlung mit Conny, Sandra und Werner Köchle, die seit Jahren verlässlich für das Jugendheim sorgen, gemütlich im Gasthaus ausklingen. *

Christoph Simma
Schriftführer



Begegnung in der Nachmittagsbetreuung des Mobilen Hilfsdienstes

Acht Jugendliche auf ihrem Firmweg



Die Firmung ist ein „Sakrament des Erwachsenwerdens“. Es geht auch um Gemeinschaft, Zeit und Raum. Neue, unbekannte Begegnungen: „Gast sein, Zeit schenken und Freude bereiten“ - so schilderten uns die Jugendlichen ihre Motivation für ihr Sozialprojekt im Rahmen des Firmweges.

Unsere Besucher der Nachmittagsbetreuung und auch wir waren jedenfalls begeistert! Gespräche, Austausch, Bewegung, Spiele, gemeinsam essen ... und viel Spaß! Mit ganz viel Interesse, Engagement, Humor und Offenheit, hat jeder von euch, ganz individuell mit seiner Persönlichkeit, die gemeinsamen Nachmittage im „Fuchshaus“ mitgestaltet und sehr bereichert.

Liebe Firmlinge!

Danke! Für eure Zeit und eure Freude!
Eure Firmung soll ein Fest sein! *

Das wünschen euch die Besucher und das Team der Nachmittagsbetreuung Mobiler Hilfsdienst, Rankweil.

Barbara Ströhle
für den Mobilen Hilfsdienst

Was wurde aus?

Die Zivildienster in unserer Pfarre – heute Gerold Riedmann



Liebe RankweilerInnen!

Mit einigen Anträgen und folgendem Telefonat hat alles begonnen: „Bundesministerium für Inneres, Stöckl. Guten Tag.“ - „Grüß Gott, hier spricht Gerold Riedmann, Rankweil. Ich rufe an wegen meinem Zivildienstantrag. Da ich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Pfarramt wohne, und auch während meines Zivildienstes mit meiner Heimatgemeinde in engem Kontakt bleiben möchte, wäre es toll, wenn ich meinen Zivildienst in der Pfarre Rankweil ableisten könnte.“ - „Ja, wir können Sie dem Bischöflichen Ordinariat Feldkirch zuteilen. Sie müßten sich dann halt mit dieser Einrichtung noch in Verbindung setzen, damit alles klappt.“ Somit war fast alles klar. Ich habe die Möglichkeit, 11 Monate lang in „meiner“ Pfarre als Zivildienster tatkräftig mitzuhelfen und mich einzubringen. Meine Aufgaben sind im wesentlichen

- Soziale Hilfsdienste
- Unterstützung der Jugendarbeit
- Verschiedene andere Hilfsdienste, Botengänge und Bürodienste.

Kurz zu meiner Person. Ich bin 19 Jahre alt, wohne knappe 100 m oberhalb der St. Josefskirche und habe schon ein klitzekleines Bißchen Erfahrung, was die Pfarre Rankweil betrifft. Neben meiner fünfjährigen Tätigkeit als Ministrant habe ich 1993 auch einen kurzen Ausflug in die OJA - die offene Jugendarbeit unternommen. Im Juni dieses Jahres habe ich die HAK Feldkirch mit der Matura abgeschlossen und den Sommer teilweise im Ausland verbracht. In meiner Freizeit trifft man mich am ehesten im Pfadiheim, am Tennisplatz oder im Winter auch auf der Schipiste an.

Ich freue mich auf diesen neuen, interessanten Abschnitt in meinem Leben und hoffe, immer dann helfen zu können, wenn jemand unserer Hilfe bedarf.

Gerold Riedmann

Ausschnitt aus dem Pfarrblatt Oktober 1996

Lieber Gerold!

Ich freue mich sehr, dass du – trotz deiner vielfältigen, beruflichen Verpflichtungen – der Einladung zu diesem Gespräch über deinen – nun schon viele Jahre zurückliegenden – Zivildienst zugestimmt hast. Im Namen des Pfarrblatt-Redaktions-Teams bedanke ich mich herzlich fürs Mitmachen. Ich danke für die unkomplizierte Gesprächstermin-Vereinbarung und heiße dich in unserem „Daheim“ herzlich willkommen. Ebenso freue mich auf unser Gespräch und unsere Unterhaltung nach so langer Zeit.

Du befindest dich ja aktuell in einer – was den Dienstgeber betrifft – beruflichen Umstellungsphase vom „VN-Chefredakteur“ in Bregenz zum „Standard-Chefredakteur“ in Wien. Dass du dir trotzdem Zeit genommen hast, die dir zu deinem ehemaligen Zivildienst gestellten Fragen zu beantworten, zeigt deine Verbundenheit zu deiner Heimatgemeinde und -pfarre, sehr zum Interesse der Leserinnen und Leser unseres „Rankweiler Pfarrblattes“.

Wenn du an deinen Zivildienst zurückdenkst: Was sind für dich die zwei einprägendsten Erinnerungen?

Am Montag waren stets die Kollekten zu zählen, ich fand eigentlich immer einen Knopf inmitten der Fünf- und Zehnschillingmünzen. Da hatte jemand kein Geld, wollte dennoch, dass es im Körbchen klimpert. Gleichzeitig kamen auch immer wieder Obdachlose zum Pfarramt, denen wir damals 20 Schilling in die Hand drückten. Armut war keine Erfahrung, die ich zuvor gemacht hatte.

Hat dich der Zivildienst in der Pfarre Rankweil für dein weiteres Leben geprägt?

Diese Basis hat mir dabei geholfen, das Sozialprojekt der VN-Redaktion, „Ma hilft“, stark auszubauen. Als ich den Verein übernehmen durfte, hatten wir Euro 250.000,- pro Jahr zur Verfügung. Zuletzt konnten wir in Not geratene Menschen in Vorarlberg mit knapp einer Million Euro pro Jahr unterstützen. Medien können mehr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt tun, als „nur“ Artikel zu veröffentlichen.

Welche weiteren, wichtigen Erlebnisse gab es auf deinem bisherigen Lebensweg?

Meine Eltern könnte man als reformkatholisch bezeichnen. So gründete meine Mama Gerda mit Freundinnen in den Achtzigerjahren mit dem „Lila Wecker“ eine Frauenbewegung, deren Heimat das Katholische Jugendheim war. Ich bin in unmittelbarer Nachbarschaft zur St.-Josefs-Kirche aufgewachsen – sozusagen eingerahmt von der früheren Kaplanwohnung in der Kemtergasse und dem Kirchenparkplatz, auf dem wir gern Rollhockey gespielt haben. Zum Ministrieren konnte ich durch den Garten direkt zur Sakristei.

Was fasziniert dich an deinem jetzigen Beruf?

Ich habe das Glück, als Journalist einen Beruf ausüben zu dürfen, der unglaublich abwechslungsreich ist und der sich aktuell neu erfindet. Der Kirche würde ich wünschen, dass sie auf allen Ebenen die Kraft der Frauen entdeckt und wesentlich mutiger dabei wird, sich laufend neu zu erfinden.

Was nervt dich an deinem jetzigen Beruf am meisten?

Da ich gerade am Sprung zu einer neuen Aufgabe stehe, bin ich sehr positiv gestimmt. Wie sonst eigentlich auch. Eigentlich nerven mich Leute, die meist nur Berichte mit negativem Inhalt, sogenannte Bad News in der Zeitung erwarten.

Wenn du dir dein kleines Paradies auf Erden schaffen könntest: Wie würde dieses aussehen?

Vermutlich eh ähnlich wie Rankweil – nicht wie am Bahnhofsvorplatz oder der Ringstraße: aber wenn man oben am St.-Peters-Bühel steht oder einem am Liebfrauenberg der Wind um die Nase weht, dann kann das etwas.

Was heißt für dich, Menschlichkeit zu leben?

Egal, ob wir es Empathie oder Nächstenliebe nennen: uns in andere Menschen hineinversetzen zu können, ist das Um und Auf.

Was schenkt dir Kraft?

Ich habe das unglaubliche Glück, dass meine erste große Liebe aus Jugendtagen die Liebe meines Lebens ist. Nach dem Zivildienst sind wir gemeinsam nach München gegangen – und acht Jahre später auch wieder gemeinsam nach Rankweil gekommen. Unsere Familie, unsere Töchter – das ist unser Kraft-Pol.

Was macht dir zur Zeit am meisten Sorgen im Blick auf deine kleine und unsere große Welt?

Ich kann keine positiven Entwicklungen weltpolitisch ausmachen – und in Österreich wird dieses Wahljahr Richtungsentscheidungen bringen. Ich würde mir wünschen, dass sich mehr Menschen klarer gegen die Brandstifter positionieren. Die FPÖ ist eine Partei, die klar gegen den gesellschaftlichen Zusammenhalt arbeitet. Deren vermeintlich einfache Lösungen sind Mogelpackungen.

Hast du ein Lebensmotto?

Nein. Aber aus München habe ich mir den Satz „A bisserl was geht immer“ vom Monaco Franze behalten.

Welches Kompliment würdest du an deinem Lebensende gerne über dich hören?

Ich hoffe, dass sich Leute Feedback, positiv wie negativ, nicht erst auf mein Lebensende aufsparen.



Lieber Gerold!

Für dieses interessante und – nach so langer Zeit – für mich persönlich sehr freud- und spaßvolle Gespräch möchte ich mich herzlich bedanken, natürlich vor allem auch im Namen der vielen Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes. Beeindruckt von der außergewöhnlichen beruflichen Karriere, die du in den vergangenen dreißig Jahren gemacht hast, wünsche ich dir für deine herausfordernden Aufgaben als Chefredakteur des „Standard“ in Wien viel Erfolg nach dem Vorarlberger Motto „Net lugg lo“!

Kurt Knecht

Factbox

Gerold Riedmann, 47 Jahre
verheiratet, drei Kinder
Standard-Chefredakteur in Wien

Angebote

Palmen binden und Ratschen bauen

Samstag, 23. März 2024

9.00 bis 12.00 Uhr

Kirchplatz St.-Josefs-Kirche



Palmen binden

Am Palmsonntag erinnern wir uns mit unseren selbstgefertigten Palmen an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem. Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen, unter Anleitung Palmen zu binden. Wenn möglich, bitte Palmstecken, Äpfel, Rebschere und Taschenmesser mitbringen. Zweige, Ruten, Draht und bunte Bänder sind vor Ort erhältlich.

Ratschen bauen

Um diesen Brauch weiterhin pflegen zu können, sind alle Kinder und Erwachsenen eingeladen, ihre eigene Flügelratsche gemäß Bauanleitung und fachkundiger Anweisung selbst zu erstellen. Zwei verschiedene Holz-Bausätze zum Preis von Euro 7,- bzw. 14,- sowie das notwendige Werkzeug stehen zur Verfügung. Bei jeder Witterung! Keine Anmeldung erforderlich.

Osterkerzenverkauf 2024



Die Kerzen können am Palmsonntag nach allen Gottesdiensten um Euro 12,- erworben werden.

Auf www.pfarre-rankweil.at gibt es die Kerzen in Farbe zu sehen.

Messfeier mit dem Basilikachor

Palmsonntag, 24. März 2024

9.00 Uhr, Basilika



Der Basilikachor Rankweil unter Leitung von Michael Fliri gestaltet die Festmesse zum Palmsonntag in der Basilika mit der „Icker Messe“ von Michael Schmoll und verschiedenen Motetten. An der Orgel begleitet Gerda Poppa.

Palmsonntag mit Prozession

Palmsonntag, 24. März 2024

9.45 Uhr, St.-Peters-Bühel



Mit unseren Palmzweigen erinnern wir uns an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem. Die Palmbuschen werden um 9.45 Uhr auf dem St.-Peters-Bühel gesegnet. Im Anschluss an die Prozession feiern wir den Gottesdienst um 10.00 Uhr in der St.-Josefs-Kirche. Ein Ensemble der Bürgermusik Rankweil wird den Gottesdienst mitgestalten.

Bei nassem Wetter treffen wir uns um 10.00 Uhr vor der St.-Josefs-Kirche.

Fastenpredigten 2024

Verbundenheit stärken

Palmsonntag, 24. März 2024

17.00 Uhr, Basilika

Auf gute Nachbarschaft

Geschichten u. a. von Ulrich Schnabel und Paul Watzlawick, vorgetragen von Nicole Benvenuti, Rankweil

Judas

Vom Kuss und ein paar Silberlingen

Dienstag, 26. März 2024

19.00 Uhr, Basilika



Judas – eine Figur, die Gläubige und Ungläubige beschäftigt. In dieser Person konzentrieren sich Verrat, Schuld, Reue, Verantwortung. Im Judas-Monolog der flämischen Autorin Lot Vekemans entdecken wir unerwartete Nuancen und Einsichten, die die Aktualität dieser tragischen biblischen Figur ganz neu beleuchten. Der Schauspieler Fredrik Jan Hofmann spielt dieses packende Stück mit Charme und Eindringlichkeit. Mit diesem Theaterstück (Dauer ca. eine Stunde) schauen wir auf die letzten Stunden Jesu durch die Augen des Apostels Judas. Zu dieser anderen Form der Vorbereitung auf die österlichen Tage laden die Pfarre Rankweil und das Mesnerstüble herzlich ein.

Karten sind an der Abendkasse zum Preis von Euro 20,- (Studenten und Lehrlinge Euro 10,- und Jugendliche bis 18 Jahre frei) erhältlich.

Mit Jesus das Letzte Abendmahl feiern

Mit Kindern auf dem Weg nach Ostern

Donnerstag, 28. März 2024

16.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Am Gründonnerstag feiern wir das Letzte Abendmahl. Gemeinsam hören wir die Geschichte von Jesus und seinen Jüngern und finden heraus, wie sich so ein Abendmahl zur Zeit Jesu abgespielt hat. Anschließend werden auch wir miteinander mit selbst gemachtem Brot und Traubensaft Mahl halten.

Kommt gerne vorbei und feiert mit uns!

**Messfeier vom Letzten Abendmahl
mit dem Basilikachor**

Donnerstag, 28. März 2024
20.00 Uhr, Basilika

Die Messfeier vom Letzten Abendmahl wird vom Basilikachor Rankweil und Gerda Poppa (Orgel) musikalisch gestaltet. Er singt die Messe in C von Robert Jones und Motetten.

**Mit Kindern auf dem Weg nach Ostern
Ratschen und Kinderkreuzweg**

Freitag, 29. März 2024

14.30 Uhr, Basilika

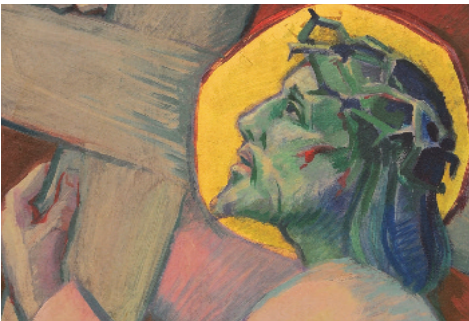
Am Karfreitag begleiten wir Jesus auf seinem letzten irdischen Weg. Die Glocken sind verstummt und wir machen mit unseren Ratschen das ganze Dorf darauf aufmerksam, dass der Karfreitag eben nicht ein Tag wie jeder andere ist. Von der Basilika aus gehen wir gemeinsam zur St.-Josefs-Kirche, wo sich dann um 15.00 Uhr der Kinderkreuzweg anschließt. Bringt bitte eure Ratschen mit!

15.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche

Der letzte Weg, den Jesus gegangen ist, war sicher ein schwerer Weg, doch Jesus ist ihn für uns gegangen. Wir möchten uns an seine Geschichte erinnern und im Kinderkreuzweg dankbar auf das schauen, was er für uns getan hat. Wir treffen uns um 15.00 Uhr vor der St.-Josefs-Kirche und gehen dann gemeinsam in mehreren Stationen den Weg Jesu nach.

**Karfreitagsliturgie mit Passion
und dem Chor Shalom**

Freitag, 29. März 2024
19.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Der Chor Shalom singt die Passion von Alwin Hagen. Martin Riedmann singt die Jesusrolle, der Chor verkörpert alle anderen Menschen. Das Instrumentalensemble versucht die Stimmung darzustellen.

**Das Heilige Grab
Nur einmal im Jahr zu sehen**

Samstag, 30. März 2024
9.00 bis 15.00 Uhr
Landesgedächtniskpaele



Wie Instagram mit Fotos und TikTok mit Kurzvideos Geschichten erzählen, nimmt uns das Heilige Grab mit hinein in die biblische Erzählung von Jesu Tod und Auferstehung. Schon früher wollten die Leute nicht nur zuhören, sondern auch etwas sehen und berühren. Ein Besuch beim Heiligen Grab lässt Klein und Groß, Alt und Jung mit allen Sinnen in die Botschaft von Ostern eintauchen.

Segensfeier der Osterspisen

Samstag, 30. März 2024
15.00 Uhr, Basilika

In der Speisensegnung wird die österliche Lebensfreude vorweggenommen, in dem lang ersehnte Speisen zur Segnung in die Kirche gebracht werden.

Osternachtfeier mit dem Chor Pleasure

Samstag, 30. März 2024
21.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Wir feiern das höchste Fest im Kirchenjahr. In der Nacht wird das Osterfeuer entzündet und als Zeichen für die Auferstehung Jesu in die Kirche getragen. Die Osternacht wird musikalisch vom Chor Pleasure gestaltet.

**Auferstehungsfeier
mit der Kantorei Rankweil**

Sonntag, 31. März 2024
6.00 Uhr, Basilika



Die Auferstehungsfeier wird musikalisch von der Kantorei gestaltet.

Ostersonntag

Festmesse mit dem Basilikachor

Sonntag, 31. März 2024
9.00 Uhr, Basilika

Der Basilikachor Rankweil unter Leitung von Michael Fliri, ein Ad-hoc-Orchester, Gerda Poppa (Orgel) und Solisten (Sarah Schmidbauer, Sarah Kling, Christoph Wittmann und Matthias Haid), gestalten den Festgottesdienst mit der Theresienmesse von Joseph Haydn und das Halleluja von Georg Friedrich Händel.

Ostersonntag

Festmesse mit Orgel und Harfe

Sonntag, 31. März 2024
10.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche

Am Ostersonntag feiern wir das Leben! Jesus ist für uns gestorben, doch er bleibt nicht im Dunkeln, sondern hat den Tod besiegt. In der Festmesse, begleitet von Gerhard Mariani (Orgel) und Eva-Maria Profunser (Harfe) feiern wir die Auferstehung Jesu und damit den Kern unseres Glaubens! Der Gottesdienst wird vom Kinderkirche-Team mitgestaltet. Anschließend sind alle Kinder eingeladen, im Pfarrgarten nach bunten Ostereiern zu suchen!

Im Tod sind alle gleich

Die Geschichte der Valduna-Friedhöfe

Freitag, 5. April 2024
17.00 Uhr, Valdunafriedhof

www.rheticus.com/veranstaltungen

Gottesdienste in Rankweil

✱ Basilika

Sonntag, 24. März 2024 – Palmsonntag

- 9.00 Messfeier mit Segnung der Palmzweige und dem Basilikachor
11.00 Messfeier
17.00 Fastenpredigt – Die Verbundenheit stärken – Auf gute Nachbarschaft. Geschichten u. a. von Ulrich Schnabel und Paul Watzlawick, vorgetragen von Nicole Benvenuti, Rankweil

Mittwoch, 27. März 2024

- 17.00 bis 18.00 Uhr Beichtgelegenheit

Gründonnerstag – 28. März 2024

- 20.00 Messfeier vom Letzten Abendmahl mit dem Basilikachor (Messe in C-Dur von R. Jones), anschließend Anbetung bis 21.30 Uhr

Karfreitag – 29. März 2024

- 9.00 Kirchliches Morgengebet (Laudes) in der Gnadenkapelle, anschließend Anbetung des hl. Sakraments in der Gnadenkapelle
11.45 Kirchliches Mittagsgebet (Sext) in der Gnadenkapelle
20.00 Karfreitagsliturgie - Musik von J.B. Pergolesi Stabat Mater mit Anita-Flurina Ströhle (Sopran), Britta Wagener (Alt), Streicherensemble, Gerda Poppa (Orgel)
Die Kollekte wird für die Christen und Heiligen Stätten aufgehoben.

Karsamstag – 30. März 2024

- 9.00 Kirchliches Morgengebet (Laudes) beim hl. Grab (bis 15.00 Uhr) in der Landesgedächtniskapelle, anschließend Anbetung des hl. Sakraments
11.45 Kirchliches Mittagsgebet (Sext) beim hl. Grab (bis 15.00 Uhr) der Landesgedächtniskapelle
15.00 Segensfeier der Osterspeisen

Ostersonntag – 31. März 2024

Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 6.00 Auferstehungsfeier mit der Kantorei Rankweil
9.00 Festmesse mit dem Basilikachor Rankweil (Theresienmesse von J. Haydn)
11.00 Messfeier
16.30 Feierliche Ostervesper im Klein-Theresien-Karmel Rankweil

Ostermontag – 1. April 2024

- 9.00 Messfeier
11.00 Messfeier

Sonntag, 7. April 2024

Zweiter Ostersonntag B

- 19.00 Vorabendmesse!!!
9.00 Messfeier
11.00 Messfeier

Montag bis Samstag jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
7.30 Messfeier

Jeden Donnerstag

- 17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

✚ St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 24. März 2024 – Palmsonntag

- 19.00 Vorabendmesse
9.45 Palmsegnung und Palmprozession, anschl. Gottesdienst mit einem Ensemble der Bürgermusik Rankweil; bei trockenem Wetter versammeln sich Kinder und Erwachsene auf dem St.-Peters-Bühel, bei Regenwetter um 10.00 Uhr vor der St.-Josefs-Kirche. Wir bitten darum, die Palmzweige selbst mitzubringen. Wenn um 8.00 Uhr die Glocke der Basilika läutet, findet die Prozession statt.
19.00 Messfeier

Mittwoch, 27. März 2024

- 19.00 Jahrtagsmesse für alle in den letzten fünf Jahren im März Verstorbenen:
2019: Elisabeth Jenny, Elizabeta Kakás
2020: Elmar Gstach, Johanna Pitter
2021: Annaliese Raich, Renate Mayr, Cornelia Scherrer, Maria Wiesinger, Elmar Dietrich, Josefine Schmid, Hubert Schickmayr
2022: Ingrid Feuerstein, Ida Dietrich, Günter Mayer, Hans-Peter Kessler, Alois Domig, Maria Reiterer, Hermann Sönsner, Edeltraud Kessler
2023: Lotte Morscher, Josef Scheier, Erna Wallnöfer, Harald Tangl, Josef Jehle

Dienstag, 26. März 2024

- 17.00 bis 18.00 Uhr Beichtgelegenheit

Gründonnerstag – 28. März 2024

- 16.00 Feier des letzten Abendmahls – Mit Kindern auf dem Weg nach Ostern
19.00 Feier vom Letzten Abendmahl, anschließend Anbetung bis Mitternacht in der Marienkapelle

Karfreitag – 29. März 2024

- 15.00 Kinderkreuzweg – Treffpunkt vor der St.-Josefs-Kirche
19.00 Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus. Der Chor Shalom singt die Passion von Alwin Hagen. Zur Kreuzverehrung bitte Blumen mitbringen!
Die Kollekte wird für die Christen und Heiligen Stätten aufgehoben.

Karsamstag – 30. März 2024

- 21.00 Osternachtfeier mit dem Chor Pleasure

Ostersonntag – 31. März 2024

Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 10.00 Festmesse mit Orgel und Harfe, anschl. Ostereiersuche für Kinder
19.00 Messfeier

Ostermontag – 1. April 2024

- 10.00 Messfeier

Sonntag, 7. April 2024

Zweiter Ostersonntag B

- 10.00 Gottesdienst für die Kommunionkinder der VS Montfort. Musikalische Gestaltung Kinderchor der VS Montfort
19.00 Messfeier

Freitag jeweils

- 19.00 Messfeier

♣ St.-Peters-Kirche

Sonntag, 24. März 2024 – Palmsonntag

- 8.00 Messfeier mit Segnung der Palmzweige

Karfreitag – 29. März 2024

- 15.00 Karfreitagsliturgie
Die Kollekte wird für die Christen und Heiligen Stätten aufgehoben.

Ostersonntag – 31. März 2024

Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 8.00 Messfeier

Sonntag, 7. April 2024

Zweiter Ostersonntag B

- 8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

- 9.00 Messfeier

❖ **Klein-Theresien-Karmel**

Sonntag, 24. März 2024 – Palmsonntag
 7.30 Messfeier

Gründonnerstag – 28. März 2024
 19.30 Feier vom letzten Abendmahl

Karfreitag – 29. März 2024
 15.00 Feier vom Leiden und Sterben
 unseres Herrn Jesus Christus

Karsamstag – 30. März 2024
 20.30 Feier der Osternacht

Ostersonntag – 31. März 2024
Hochfest der Auferstehung des Herrn
 7.30 Messfeier
 16.30 Festliche Ostervesper mit der
 Pfarrgemeinde Rankweil

Ostermontag – 1. April 2024
 7.30 Messfeier

Sonntag, 7. April 2024
Zweiter Ostersonntag B
 7.30 Messfeier

Werktags täglich um
 6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils
 19.30 Gebet für geistliche Berufungen

❖ **Kapelle LKH Rankweil**

Sonntag, 24. März 2024 – Palmsonntag
 9.30 Wortgottesfeier

Karfreitag – 29. März 2024
 15.00 Wortgottesfeier vom Leiden und
 Sterben unseres Herrn Jesus Christus

Ostersonntag – 31. März 2024
Hochfest der Auferstehung des Herrn
 9.30 Messfeier

Sonntag, 7. April 2024
Zweiter Ostersonntag B
 9.30 Messfeier

 ✱ **Haus Klosterreben**

Sonntag, 24. März 2024 – Palmsonntag
 10.00 Wortgottesfeier

Ostersonntag – 31. März 2024
Hochfest der Auferstehung des Herrn
 10.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 7. April 2024
Zweiter Ostersonntag B
 10.00 Wortgottesfeier

Einladung
Chrisam-Messe im Feldkircher Dom
Montag, 25. März 2024, 18.00 Uhr



Die Chrisam-Messe ist ein festlicher Gottesdienst in der Karwoche. In ihr weiht und segnet der Bischof gemeinsam mit vielen Priestern sowie Diakonen aus der Diözese Feldkirch die heiligen Öle, die während des Jahres für die Sakramentenspendungen wie Taufen, Firmungen und Krankensalbungen benötigt werden. Zur Mitfeier dieses Gottesdienstes laden wir herzlich ein. Ohne Zweifel gehört diese Messfeier zu den geistlichen Höhepunkten unseres Landes. Die musikalische Gestaltung obliegt einem Projektchor aus dem Dekanat Bludenz-Sonnenberg.

Er ist wahrhaft auferstanden, Halleluja!

Unsere Osterkerzen

Die Osterkerze für St. Josef zielt das Titelbild. Gerne zeigen wir hier die Motive der anderen Osterkerzen in unseren Kirchen, die mit viel Geschick und Liebe von verschiedenen Frauen gestaltet worden sind. Die Osterkerzenbastlerinnen haben die Kerzen für St. Josef und St. Peter gestaltet, Brigitte Zangerl jene für die Basilika und gemeinsam mit Helene Speckle auch die Kerze für das LKH Rankweil. Allen Künstlerinnen ein großes Dankeschön!

Pfr. Walter Juen



Basilika



LKH Rankweil



St.-Peters-Kirche

Mein Lieblingsplatz in Rankweil

Jakobsweg im Rankler Wald



Gerne bin ich mit meinem Hund Toni im Rankler Wald unterwegs. Und da gibt es diese Stelle auf dem Russenweg, wo der Walgauweg dazukommt, und man „üsre Bergkircha“ vor sich sieht. Da oben in Ruhe den Blick genießen, hat was Friedliches. Für mich hat der Anblick der Basilika von dieser Stelle aus was Kraftvolles, Ruhendes. Als Pilger freut man sich immer, wenn ein Ziel vor Augen ist, und für viele Jakobswegpilger ist die Basilika ein Tagesziel. Und da sieht man sie auf Augenhöhe, sozusagen zum Greifen nah, und dennoch geht es nochmals runter und zum wiederholten Mal an diesem Tag hinauf zur Kirche. *

*Caroline Stückler
Pilgerteam*

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 7. April 2024.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 2. April 2024, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender

Fotos: Christoph Simma, Joachim Gern, Manfred Antranias Zimmer (Pixabay), Lupi Spuma, Pisit Heng (Unsplash), Tim Mossholder (Unsplash), Arnie Bragg (Pixabay) und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Stephan Ender

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma